

Über die Langeweile

☐ verregneter Tage in der Sommerfrische wird manchem der

Damentalender für gute und für schlimme Damen

hinweghelfen. Ein amüsanteres Studium der „Frauenfrage“ ist nicht gut denkbar. Die Lektüre des Werkchens, eines launigen Vermächtnisses des kampfesfrohen Verfassers der weltbekannten Schrift „Über den physiologischen Schwachsinn des Weibes“ regt zum Nachdenken und zum Gedankenaustausch an. Besonders auch den Käufern der Schrift

„Über den physiologischen Schwachsinn des Weibes“

— welche ich nicht auf Lager fehlen zu lassen bitte — und den Lesern und Leserinnen gegnerischer Schriften, wie „Frauen die den Ruf vernommen“ und der kürzlich angekündigten „Penthesilea. Ein Frauenbrevier für männerfeindliche Stunden“ wollen Sie auch diesen reizvoll ausgestatteten Zitatenchatz über das Ewigweibliche vorlegen. Beide werden stets gern gekauft und besonders von Käufern der genannten gegnerischen Schriften gern zum Vergleichen angeschafft werden. Ich liefere beide Werke, falls auf beiliegendem Zettel verlangt, einmal ausnahmsweise mit 40% Rabatt und Partie 7/6 bei Barbezug.



Handlungen in Badeorten und Städten mit Fremdenverkehr, sowie Bahnhofsbuchhandlungen seien hierauf besonders aufmerksam gemacht!

Halle a. S., im Juni 1907.

Carl Marhold Verlagsbuchhandlung.

☐ Soeben erschien:

Halloren-Geschichten.

Im Dialekt erzählt
von Robert Morik.

I. Bändchen. Mit 12 Zeichnungen.

M —.35 ord., M —.25 no. bar.

Freieig.: 7/6.

Weitere Bändchen sind in Vorbereitung. Jeder geborene Hallenser, sodann jeder Freund von Dialekt-Erzählungen ist Käufer dieser humorvollen, in Form und Inhalt durchaus originellen „Halloren-Geschichten“.

Gustav Morik, Verlag, Halle a. S.

☐ Verlag von
Aug. Hirschwald in Berlin.

Soeben erschienen:

Bibliothek von Coler-Schjerning.
XXII. Band.

Die Verwundungen

durch die

modernen Kriegsfeuerwaffen

ihre Prognose und Therapie im Felde

von

Stabsarzt Dr. Graf u. Dr. Hildebrandt.

II. Band. Spezieller Teil.

1907. 8°. Mit 180 Textfig. 12 M.

Der erste Band (von Dr. Hildebrandt) ist im J. 1905 erschienen. Ich bitte, die Fortsetzung gef. fest verlangen zu wollen. Beide Bände stehen zu gef. Verwendung à cond. zu Diensten.

Berlin, Mitte Juni 1907.

☐ Soeben erschien in meinem Verlage:

„Ringelreihe“

Herzige Kinderlieder

von

Udo Siegfried Jessel

Mit dem Kinderbildnis des Verfassers.

60 S ord., 45 S netto und 11/10.

In vorliegendem Bändchen gibt ein neuer Kinderlieddichter, der zwar aus vielen Jugendzeitschriften schon bekannt ist, eine kleine Auswahl seiner herzigen Kinderlieder, die wert sind, weitgehende Beachtung zu finden. Es sind allerliebste Gedichtchen von formvollendeter Schönheit, wie sie gerade bei den bekanntesten Kinderlieddichtern selten anzutreffen ist. Sie sprechen die Sprache derjenigen Kreise, für die sie bestimmt sind, meisterhaft. — Da eine erheblich hohe Anzahl an Rezensionsexemplaren zur Versendung gelangt, wird eine rege Nachfrage zu erwarten sein. Versehen Sie daher Ihr Lager rechtzeitig mit einer Partie! Die würdige Ausstattung und der billige Preis ermöglichen leichte Absatzfähigkeit. Ich kann vorerst nur bar liefern.

Dieses Buch wird eine gleiche Verbreitung finden wie Strasburgers Lieder für Kinderherzen!

Hannover.

Otto Tobies.

O. & R. Becker, Verlagsbuchhandlung, Dresden.

Auslieferung: Fr. Foerster, Leipzig.

☐ Soeben erschienen:

: Die mündliche Sprache : ihre Bedeutung und ihre Pflege.

Zugleich Begleitschrift zu den erschienenen »Sprechübungen«.

Anhang: Lehrplan für Sprechübungen.

Bearbeitet von Paul Gerhardt, Lehrer in Dresden.

Preis: ord. 50 S, in Rechnung 40 S, bar 35 S und 13/12.

Wir bitten um tätige Verwendung. Jeder Lehrer, der deutschen Unterricht erteilt, ist Interessent.